

MITTWOCH, 8. NOVEMBER 2006

# KULTUR

NEUE  
Vorarlberger Tageszeitung

33



Neues Lesezeichen mit den LiLi-Salondamen Ursula Stöhr, Elisabeth Kalb, Anette Ehe und Evelyn Brandt (v.l.).

Foto: LiLi

## LiLi - Von Null auf 100

Heute wird das Literaturhaus am Land im Freihof Sulz mit einer Lesung von Dr. Roland Girtler offiziell eröffnet.

VON ULRIKE BREIT

Im März vorigen Jahres wurde das Forum für Literaturschaffende und Literaturinteressierte, kurz LiLi, gegründet. Gut eineinhalb Jahre später ist die Heimat des LiLi, der ehemalige Gasthof „Haltestelle“ in Koblach, zu klein geworden. Deshalb wird heute das Literaturhaus am Land im gerade eröffneten Freihof in Sulz eröffnet. Dort hat man Platz im Erdgeschoss und kann auch die oberen Räume bei Bedarf anmieten.

„Wir haben mittlerweile 100 Mitglieder, zu den Veranstaltungen kommen bis zu 65 Leute“, sagt Vorsitzende Evelyn Brandt. „Die Leute schätzen es, dass bei uns nicht nur Literatur konsumiert wird, sondern nach jeder Lesung eine Diskussion folgt, manchmal durchaus auch eine hitzige“, freut sich Brandt. Dies will der Verein auch weiter beibehalten. „Uns geht es auch um das Gesellige, darum, dass die Leute sich einbringen können“, bestätigt

Brandt. In Sulz stehen nun neue Wege offen. Statt einer sind drei bis maximal vier Veranstaltungen im Monat geplant. Beibehalten wird der monatliche Jour Fixe, dazu kommen soll Promis um Acht. Da lesen bekannte Personen aus Kultur, Politik und Wirtschaft aus ihrem Lieblingsbuch vor und diskutieren mit dem Publikum.

### Eigenes Literaturhaus

Auch mit Schulen will LiLi zusammenarbeiten, SchülerInnen die Möglichkeit geben, ihre etwa im kreativen Schreiben verfassten Texte einer Zuhörerschaft zu präsentieren. Und noch vieles mehr. Noch organisiert sich LiLi ehrenamtlich. Der Verein finanziert sich selbstständig mit Förderungen von Bund, Land und Bundeskanzleramt. Langfristiges Ziel ist das LiLi in einem anerkannten Literaturhaus zu führen. Die Agenden eines Literaturhauses erfülle LiLi schon jetzt, mit literaturwissenschaftlichen Vorträgen in Zusammenarbeit mit der Universität

Erlangen, einer Arbeitsgruppe Literatur unter der Leitung von Dr. Brigitte Noelle, die gerade ein Thema für eine Anthologie ausarbeitet. Erscheinungstermin ist Dezember 2007.

So erfreulich diese rasante Entwicklung ist, LiLi hat noch immer mit veralteten Gedanken zu kämpfen. „Sicher wäre eine Kooperation mit Literatur Vorarlberg logisch, doch da herrscht noch der Dinosaurier-Gedanke der Genie-Ästhetik vor.“ Soll heißen, LiLi wird ein wenig belächelt und nicht für voll genommen. „LiLi hat einen anderen Zugang, ist kein Ort für passiven Literaturkonsum, sondern ein Salon, ein Ort der Geselligkeit und der Toleranz. Die Sehnsucht der Leute, sich über Literatur auszutauschen und keine Beschallung zu erfahren, ist deutlich“, so Brandt.

■ Literaturhaus am Land im Freihof Sulz, Eröffnung heute 20 Uhr, nächster Termin 24. November mit Hörspielautor Joachim Walther, mehr Informationen [www.li-li.at](http://www.li-li.at)